



Kraft und Schönheit

der Glaubenslehre

nach dem

Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)

von Papst Johannes Paul II.

Nr. 64 Februar – März 2020

**Vater unser
im Himmel,
geheiligt werde
dein Name.**



Wir wagen uns voll Vertrauen zu nähern

*„Uns zu verkriechen geböte uns das Bewusstsein, bloß Sklaven zu sein,
zu Staub werden müsste das Geschöpf aus Erde,
wenn nicht des Vaters Machtgebot, wenn nicht der Geist des Sohnes selbst
uns zu diesem Rufe auffordern würde...: `Abba, Vater!´ (Röm 8,15)
Wann würde wohl ein sterbliches Wesen es wagen,
Gott `Vater´ zu nennen,
wenn nicht Kräfte des Himmels das Innere des Menschen belebten?“
Petrus Chrysologus*

Wir können Gott als „Vater“ anrufen, weil sein menschengewordener Sohn ihn uns geoffenbart hat und weil sein Geist ihn uns zu erkennen gibt. Wir glauben, dass Jesus der Christus ist und dass wir aus Gott geboren sind. Dadurch lässt uns der Geist des Sohnes an der persönlichen Beziehung des Sohnes zum Vater teilhaben. Menschen können sich das nicht vorstellen, die Engel es nicht erahnen. **KKK 2780**

Wenn wir bitten: „Geheiligt werde dein Name“, treten wir in den Ratschluss Gottes ein. Sein Name, der zunächst dem Mose und dann durch Jesus geoffenbart wurde, soll durch uns und in uns sowie in jedem Volk und in jedem Menschen geheiligt werden. **KKK 2858**

Leben mit dem Kirchenjahr

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest „Darstellung des Herrn“, das vor 1970 „Mariä Lichtmess“ genannt wurde.

Das Fest am 40. Tag nach der Geburt des Herrn wurde in Jerusalem mindestens seit Anfang des 5. Jahrhunderts gefeiert; es wurde „mit gleicher Freude wie Ostern begangen“ (Bericht der Pilgerin Aetheria). In Rom wurde es um 650 eingeführt.



Der Festinhalt ist vom Evangelium (Lk 2, 22-40) her gegeben. Im Osten wurde es als „Fest der Begegnung des Herrn“ verstanden: der Messias kommt in seinen Tempel und begegnet dem Gottesvolk des Alten Bundes, vertreten durch Simeon und Hanna. Im Westen wurde es mehr ein Marienfest: „Reinigung Marias“ nach dem jüdischen Gesetz (Lev 12).

An diesem Tag findet in vielen Kirchen eine Kerzenweihe oder auch eine Lichterprozession statt.

„Nun lässt Du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ (Lk 2, 29-32)

Da am folgenden Tag, dem **3. Februar**, der **Gedenktag des heiligen Blasius** begangen wird, wird vielerorts der Blasiussegen bereits am Tag der Darstellung des Herrn gespendet. Beim Blasiussegen hält der Priester zwei gekreuzte Kerzen dem zu Segnenden an den Hals.

Nur wenig ist von Bischof Blasius aus dem armenischen Sebaste bekannt. Die Legende erzählt: Eine Mutter eilte mit ihrem Sohn in den Armen zu Bischof Blasius, der sich bereits im Kerker befand, um Heilung ihres Knaben zu erbitten, denn er hatte eine Fischgräte verschluckt und drohte zu ersticken. Durch Gebet und sein Eingreifen heilte er den Jungen. Bischof Blasius starb als Märtyrer durch grausame Folter und soll um 316 enthauptet worden sein. Seine Verehrung ist dennoch ungebrochen, mehr noch: Er wird zu den 14 Nothelfern gezählt.



Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf

die Fürsprache des hl. Blasius durch Christus unseren Herrn.

Wussten Sie eigentlich, dass Papst Johannes Paul II. das Fest der „Darstellung des Herrn“ 1997 gleichzeitig zum **Tag des geweihten Lebens** erklärte? Im Mittelpunkt dieses Tages stehen der Dank und das Gebet für die Frauen und Männer, die sich in besonderer Weise dem Herrn weihen, also für Orden, apostolische Gemeinschaften, Säkularinstitute und Jungfrauen. An diesem Tag soll den Gemeinden, besonders aber den Jugendlichen, die Entscheidung zu einem Leben in der Nachfolge Christi vor Augen gestellt werden.

Es ist doch nicht die Frage, was wir mit Christus anfangen sollen, sondern es geht einzig darum, was er mit uns anfangen möchte.

C. S. Lewis

Karneval geht der Fastenzeit voraus.

Was aber bedeutet eigentlich Karneval? Das Wort stammt aus dem Lateinischen. Aus carne levare: ‚Fleisch wegnehmen‘ entstand: carnelevale als Bezeichnung für die Fastenzeit als fleischlose Zeit.

Scherzhaft ist auch die Übersetzung möglich von carne vale als: Fleisch, lebe wohl!

Bevor für Christen die Fastenzeit begann, wurde also noch einmal kräftig gefeiert. Hierbei ergaben sich regionale Traditionen und unterschiedliche Ausprägungen der Fastnacht – also der Nacht vor der Fastenzeit!

Der Karneval wirkte und wirkt auf Menschen, die mit seiner Entstehung, seiner Geschichte und seinen vielen Ausprägungen nicht vertraut sind, oft befremdlich. Eine amüsante Episode hierzu ist aus dem Rom des 17. Jahrhunderts überliefert:

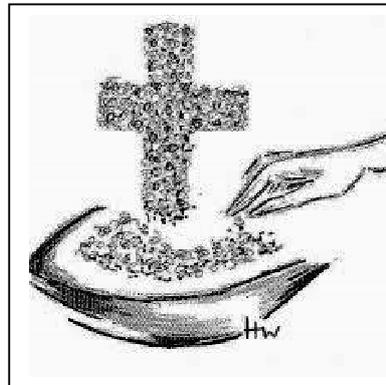


*Ein Gesandter des Osmanischen Reiches, der den Karneval in der Ewigen Stadt miterlebt hatte, berichtete seinem Herrscher Süleyman II. (1687-1691) in Konstantinopel, dass die Christen zu einer bestimmten Zeit des Jahres verrückt würden, aber durch die Heilkraft einer gewissen Art von **Asche**, die man ihnen in den Kirchen auf den Kopf streue, wieder gesundenen.*

Am 26. Feb. (Aschermittwoch), beginnt dieses Jahr die Fastenzeit.

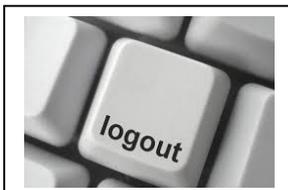
Seit Jesu Tod erinnern sich Christen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi und bereiten sich auf Ostern vor, auf die Botschaft von der Auferstehung. Die Fasten- oder Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Kalendarisch dauert die Passionszeit allerdings länger als 40 Tage, weil man die Sonntage als Feiertage vom Fasten und Büßen ausgenommen hat.

Sich vor dem Beginn großer Feierlichkeiten im Verzicht zu üben, ist eine alte Tradition im Christentum. Seit dem 4. Jahrhundert etablierte die römisch-katholische Kirche eine 40-tägige Fastenzeit im Vorfeld von Ostern. Das soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus in der Wüste verbrachte und hat somit eine symbolische Bedeutung. (Mt 4, 1-11)



"Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst" oder: "Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium." (vgl. Mk 1,15b)

Die Vierzig ist in der Bibel oft eine Zeit der Vorbereitung oder der Buße. 40 Tage und 40 Nächte regnet es während der Sintflut. 40 Jahre zogen die Israeliten durch die Wüste (Ex 16,35), 40 Tage begegnet Moses Gott auf dem Sinai (Ex 24,18), 40 Tage wandert Elias zum Berg Horeb (1 Kön 19,8), 40 Tage fastet also auch Jesus in der Wüste (Mt 4,2; Lk 4,2), und 40 Tage nach der Auferstehung feiert die Kirche Christi Himmelfahrt (Apg 1,3).



***Fastenzeit ist Lernzeit.
In mir steckt mehr, als ich wusste.
Ich bin freier, als ich meinte.
Ich tauge zu mehr, als ich dachte.*** Joachim Wanke



Die Lesung der Heiligen Schrift, das Beten des Vaterunsers und des Stundengebetes, jeder aufrichtige Akt der Gottesverehrung und der Frömmigkeit belebt in uns den Geist der Umkehr und der Buße und trägt zur Vergebung der Sünden bei. KKK 1437

Zeitgeist - Zeitgeist

Der Internet-Videodienst Netflix hat einen „Weihnachtsfilm“ veröffentlicht, der Jesus als Homosexuellen darstellt, sowie Maria und Joseph jeglicher Würde beraubt.

Dieser Film heißt „A Primeira Tentação de Cristo“. Unter dem Titel „Die erste Versuchung Christi“ ist er auch in deutscher Sprache auf dem Markt. Es ist eine Produktion der brasilianischen Komikergruppe „Porta dos Fundos“. Laut Vorankündigung bringt Jesus zu seinem 30. Geburtstag seinen homosexuellen Freund mit nach Hause um ihn Josef und Maria vorzustellen.

Mittels mehrerer Petition auf unterschiedlichen Portalen haben weltweit schon mehr als 2 Millionen Menschen Netflix aufgefordert, den gotteslästerlichen Film endlich aus dem Programm zu nehmen. Auch Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Brasilien haben den Film verurteilt und die Produzenten kritisiert.

Gegenüber der Zeitung *O Estado de S. Paulo* hat Netflix klargestellt, dass „die kreative Freiheit der Künstler“, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, „geschätzt und gutgeheißen“ werde. Netflix nehme zur Kenntnis, dass „nicht alle an diesem Inhalt gefallen finden“ würden. Das Unternehmen biete daher eine Vielzahl an Programmen an, darunter auch Bibelgeschichten. Wollen wir Christen das wirklich so hinnehmen?

Wenn auch Sie gegen dieses „Machwerk“ protestieren wollen, das Jesus, die Muttergottes und seine Apostel zu tiefst beleidigt, dann unterschreiben Sie bitte die Petition. Mehr Infos unter www.citizengo.org/de

Noch 40 Tage und....

Die Predigt des Jona ist kurz und bündig:
Noch 40 Tage und Ninive ist zerstört.

Die Reaktion der Leute von Ninive
ist kurz und bündig:
Sie glauben Gott. Sie fasten.

Die kommenden 40 Tage der Fastenzeit
sind kurz und bündig.

Und was ändert sich bei dir?
Ja, aber ... Ja, wenn ...

Noch 40 Tage und ...
Franz Troyer



Herzlich Willkommen!

www.herz-jesu-tegel.de (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

Die **Gruppe Benedikt** engagiert sich für:

- einen **reichhaltigen Schriftenstand** in der täglich geöffneten Pfarrkirche
- die **eucharistische Anbetung** - freitags v. 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- den **Rosenkranz** wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse u. Samstag um 10.30 Uhr
- das **„Tegeler Glaubensgespräch für jedermann“** am 1. Dienstag i. Monat – 18.15 – 21.00 Uhr, mit **Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II.** → Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)



vom Vater umfassen
vom Sohn erfüllt
vom Heiligen Geist bewegt

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21
gruppe-benedikt@online.de

Vervielfältigung und Weitergabe erwünscht